

Seelsorge der Kirchen – für alle?

Wo finden wir unseren Platz in einem Haus mit Frommen und Nichtgläubigen verschiedenster Kulturen?

Wir sind zwar schon lange nicht mehr Mitglied der Kirche, aber wir wären dankbar, wenn Sie unsere Mutter segnen.“

„Sie können gleich wieder gehen. Mit einer Kirche solcher Skandale will ich nichts zu tun haben.“

„Es tut uns gut, dass wir auch hier im Krankenhaus unseren christlichen Glauben leben können und dass ein Seelsorger da ist.“

„Wir sind Muslime, aber beten Sie zu Ihrem Gott für unseren kranken Vater!“

Der ganzen Bandbreite dieser Aussagen begegne ich als Seelsorger bei der Kontaktaufnahme mit Patienten und Angehörigen in unserem Klinikum. Wo hat die Klinikseelsorge der evangelischen und der katholischen Kirche ihren Platz in einem weltanschaulich neutralen Haus?

Fruchtbare Spannung und vier Grundsätze

Hier sind fromme Menschen verschiedenster Kulturen genauso zu finden wie Nichtgläubige oder solche, die sich von den Kirchen abgewandt haben. Wie geht das? Eine Frage, die sich nicht zuletzt auf dem Hintergrund der Krise der katholischen Kirche in den letzten Monaten verschärft stellt.

In unserem Selbstverständnis sind diese vordergründigen Widersprüche Ausdruck einer fruchtbaren Spannung. Wenn wir zu den Menschen im Klinikum gehen, dann leiten uns nachfolgende vier Grundsätze:



Ein Ort der Geborgenheit und des Gebets: Die Kapelle des Klinikums, gesehen von der Eingangshalle durch das Fenster „Neues Jerusalem“. Foto: Wirth

- 1. Wir kommen als Männer und Frauen**, die sich von Gott her allen Menschen verbunden wissen. Wir sind gesandt von unseren Kirchen. „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen, besonders der Armen und Bedrängten sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ (Zweites Vatikanisches Konzil)
- 2. Wir begegnen Menschen**, die ihre eigene Geschichte, ihre Überzeugungen, ihr Modell zu leben mit in dieses Haus bringen. Jeder trägt sein eigenes Geheimnis in sich und jeder hat in der Tiefe seines Herzens Kräfte, die ihn halten und tragen. Diese Kräfte zu entdecken, zu würdigen und zu bestärken ist unser Auftrag. Wir gehen –

soweit wir dazu eingeladen werden und es uns möglich ist – die Wege mit, die ein Patient oder eine Patientin geht.

- 3. Wenn wir gefragt werden**, bieten wir unseren Glauben und unsere Überzeugungen an. Bilder und Personen der Heiligen Schrift, das Beten und der Schatz unserer Spiritualität, gewachsen in 2000 Jahren, werden im Krankenhaus oft zu wichtigen Kraftquellen für Glaubende und Suchende.
- 4. Wo Worte am Ende sind**, helfen Zeichen und Rituale. Immer werden wir die Wünsche von Patienten und ihren Angehörigen achten, das Leben und die Überzeugungen der uns Begegnenden in Feiern mit einbinden. Oft sind es auch die manchen fremd gewordenen

Sakramente und Rituale der Kirchen, die in ihrer Ursprünglichkeit Halt geben.

Seelsorge der beiden großen Konfessionen in einem kommunalen Krankenhaus? Mehr als kluge Gedanken drückt unsere Kapelle mitten im Klinikum aus, wie sich diese Welten begegnen können. Unsere Klinikkapelle ist am „Marktplatz“ der Klinik gelegen, neben der Bank und gegenüber des Cafés und des Supermarktes, auf einem Stockwerk mit den Ambulanzen.

Die Kapelle ist immer offen, viele Menschen suchen sie auf; ein Moment der Geborgenheit, aber nichts, was festhält und einengt. Die Kapelle wiederholt bis ins Detail hinein die Architektur des gesamten Hauses und ist doch ein ganz anderer Raum. Sie ist Teil der Klinik und doch ein klein wenig von einer anderen Welt.

So fühlen wir uns als Klinikseelsorge im Klinikbetrieb beheimatet und gehen doch nicht ganz und gar in diesem Klinikum auf. Ein Segen wollen wir sein für Menschen, die Heilung für Leib und Seele suchen. Ein Segen für Fromme und Suchende, für Gesunde und für die Kranken.

Michael Saurler
Katholischer Klinikpfarrer

Ihr Augsburger



Sicher zum Klinikum – sicher nach Hause
TAXI-Ruf: 3 50 25/3 63 33

Gottesdienste in der Klinikum-Kapelle

Sonntag	9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	8.00 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch	16.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Evangelische Abendandacht
Freitag	19.00 Uhr	Wortgottesdienst-Feier
Samstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

Evangelische Seelsorge: Telefon 4 00 43 75
Katholische Seelsorge: Telefon 4 00 43 74

IHRE GESUNDHEIT IN GUTEN HÄNDEN



Vor über 100 Jahren gründete Sebastian Kneipp persönlich die beiden Häuser. Heute können Sie sich hier herrlich erholen und ganzheitliche Naturheilverfahren in bester Qualität kennenlernen.

Neben der klassischen Kneipptherapie finden Sie bei uns Akupunktur, Heilfasten, Neural-, Eigenblut-, Magnetfeld-, Cranio-Sacral- sowie Chirotherapie, Homöopathie, Qi Gong, TCM und Medical-Wellness.

Sebastianium • Kneippstraße 8 • 86825 Bad Wörishofen • Tel: 0800/1672040
Kneippianum • Alfred-Baumgarten-Str. 6 • 86825 Bad Wörishofen • Tel: 0800/3510000

WWW.KNEIPPSCHE-STIFTUNGEN.DE